

So weit, weit weg

Jetzt san de Tag schon kürzer word'n -
Und Blattl'n foin a von de Bam
Und auf'm Almasattl -
Liegt schon Schnee
A kalter Wind waht von de Berg -
De Sunn is a schon untergang'n
Und i hätt die gern in meiner Näh

Jetzt bist so weit, weit weg -
So weit, weit weg von mir
Jetzt bist so weit, weit weg -
So weit, weit weg von mir
Des tuat mir schia'ch - und wia

Du warst wia der Summerwind -
Der einfährt in meine Hoar
Als wia a woarmer - Reg'n auf da Haut
I ri'ach no deine nass'n Hoar -
I spü'r noch deine Händ im G'sicht
Und wia du mir ganz ti'af in'd Aug'n schauast

Jetzt bist so weit, weit weg -
So weit, weit weg von mir
Jetzt bist so weit, weit weg -
So weit, weit weg von mir
Des tuat mir schia'ch – und wia

Jetzt is bald a Monat her -
Dass ma uns nach g'halten hab'n
Und in unsre Arm versunk'n san.
Manchmal ist's ma gestern woars -
Und manchmol wia a Ewigkeit
Und manchmol hab i Angst es woar a Tram

Jetzt bist so weit, weit weg -
So weit, weit weg von mir
Jetzt bist so weit, weit weg -
So weit, weit weg von mir

Jetzt bist so weit, weit weg -
So weit, weit weg von mir
Des tuat mir schia'ch
Des tuat mir schia'ch – und wia

Hubert von Goisern

Wir sind Sein Kronjuwel

Heut' singe ich ein Lied von Ihm,
dem Gott, der uns geschaffen hat
und liebt, wie es kein Mensch
jemals getan.
Er will uns allen Vater sein
und schützen und behüten stets
die ganze Erdenlebensprobe lang.

Wir sind Sein Kronjuwel,
der schönste Edelstein!
Die ganze Schöpfung will
in uns vollendet sein:
uns Menschen schwach und klein!

Er ist der Schöpfer unfassbar
in Seiner Größe, Seiner Kraft,
und doch hat Er sich klein wie wir gemacht.
Er zeigte uns die Wege klar,
auf denen wir mit Sicherheit
die Heimat wiederfinden durch die Nacht.

Er ist uns nah, so nah,
schenkt Trost und Kraft und Mut,
ist immer für uns da,
Sein Arm hält uns so gut,
Sein Wort ist wahr und gut.

Die guten Gaben dieser Erd',
die helle Sonn', den warmen Herd –
all das hat Er für uns sich ausgedacht.
Und auch wenn wir das Paradies
verließen für 'nen falschen Traum,
so geht Er uns auch hier noch weiter nach.

Wir sind die Kostbarkeit,
die Er so lang gehegt.
Er gibt uns niemals auf,
weil Er uns so gepflegt.

Er ist der gute Hirt:
wenn ihr verloren geht,
das tut Ihm weh,
das tut Ihm weh – und wie!

Himmelsfreunde.de